

PROGRAMM

IM

9. Forum
Architekturwissenschaft

NOTSTAND

Einblicke in den Wandel
zeitgenössischer Praktiken
der Architektur

Ort

Technische Universität Berlin
Institut für Architektur, FORUM
Straße des 17. Juni, Nr. 152

Termin

21./22. Juni 2023

PROGRAMM

Das 9. FORUM Architekturwissenschaft thematisiert Grenzen und Potentiale der Architektur in Zeiten der vielfältigen sozialen und ökologischen Krisen. Es widmet sich einzelnen zeitgenössischen Ansätzen, Projekten und Interventionen von ausgewählten Architekturbüros und Kollektiven und hinterfragt die Methoden ihrer Sichtbarmachung.

→ Mittwoch, 21. Juni

- 13.00 Uhr **Einführung**
Lidia Gasperoni (TU Berlin)
Sabine Hansmann (HCU Hamburg)

- 13.30 Uhr **BODEN**
Julius Grambow (LSE London)
Die Leistungsphase O* im Klimanotstand

- 14.30 Uhr **TYPOLOGIEN**
Maïke Gold und Andreas Lechner (TU Graz)
Kontraintuitive Typologien - Planungsperspektive
„Change-by-design“

- 15.30 Uhr Kaffeepause (30 Minuten)

- 16.00 Uhr **BESTAND**
Dagmar Jäger (IU Berlin)
Kann das nicht weg?
3 Punkte für eine Lehre mit dem Bestand

- 17.00 Uhr **WOHNUNGSBAU**
Angelika Hinterbrandner (ETH Zürich)
Neuer Standard im Wohnungsbau - Grundrissbetrachtungen
nach Alexander Klein

- 18.00 Uhr **WOHNTYPOLOGIE**
Julia von Mende, Hanna Schlösser (Bauhaus-Universität Weimar)
Das Einfamilienhaus zur Disposition:
Von der Empirie zur baulich-räumlichen Transformation

- 19.30 Uhr Abendessen

→ Donnerstag, 22. Juni

- 10.00 Uhr **ENTWERFEN**
Doris Hallama (TU München)
Nachhaltigkeitsforschung - auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwurfspraxis
- 11.00 Uhr **MATERIALWAHRNEHMUNG**
Gudrun Rauwolf (TU Berlin)
MY-CO Material. Sinn. Architekturpsychologische Fallstudien zu myceliumbasierten Baumaterialien
- 12.00 Uhr **ADAPTIEREN**
Marie Ulber (Bauhaus-Universität Weimar)
Architektonische Environments entwerfen und gemeinsam gestalten
- 13.00 Uhr Mittagessen (90 Minuten)
- 14.30 Uhr **WASSERARCHITEKTUR**
Jenny Ohlenschlager (HCU Hamburg)
Urbane Wasserarchitekturen im Anthropozän neu denken: Phänomen Brunnen
- 15.30 Uhr **LANDSCHAFTSPROJEKT**
Marcel Troeger (HCU Hamburg)
Auf dem Weg zu einer Baukunst für das Anthropozän. Eine Re-Kontextualisierung des Landschaftsprojekts für und in einer polyphonen Welt
- 16.30 Uhr Kaffeepause (30 Minuten)
- 17.00 **Gesprächsrunde mit Gästen und Empfang**
Ines Lüder (HAWK Hildesheim)
Niloufar Tajeri (TU Berlin)
Michael Wicke (Architects for Future)



Freitag, 23. Juni (Raum 053)

10.00-12.00 Uhr Interner Publikationsworkshop

Wo stehen wir? Der immense Energieverbrauch und die hohen CO2-Emissionen von Gebäuden in Bau und Betrieb, gewaltige Mengen von Bau- und Abbruchabfällen sowie wachsende soziale Ungleichheiten und gesellschaftliche Polarisierungen drängen die raumproduzierenden Disziplinen dazu, ihre dominierenden Theorien, Methoden, Produktions- und Bauverfahren zu überprüfen und neu zu denken. Die Veränderung der Raumproduktion bedarf nicht nur einer innovativen, technischen Implementierung von Entwurfs- und Bauprozessen, sondern vor allem einer kritischen Reflexion und grundlegenden Sichtbarmachung des Handlungsspielraums der Architektur.

Im Zentrum des Forums steht die Fragestellung: Welches wissende Handeln, welche **Strategien und Ansatzpunkte** haben sich in den verschiedenen **Architekturbüros und Kollektiven** entwickelt, um die Potentiale unserer Disziplin im Zeitalter des Klimawandels zu nutzen? Für diese Rekontextualisierung erscheint es unerlässlich, die **Theorien und Methoden** zu hinterfragen, die geeignet sind, Umweltauswirkungen und komplexe Verstrickungen der Architektur zu analysieren, zu begreifen und zu verändern. Auf welcher theoretischen und historischen Grundlage werden diese Auswirkungen in der aktuellen Architekturpraxis analysiert und interpretiert? Welche **Entwurfs- und Baumethoden** werden angewendet, um diese Auswirkungen zu adressieren und auf architektonischer Ebene zu verhandeln? Wie werden die wechselseitigen Beziehungen zwischen **Entwurf, Realisierung und Nutzung von Konstruktionen, Gebäuden und Interventionen** gestaltet? Welche materiellen Prozesse rücken ins Zentrum des Entwurfsprozesses, und welche wirkungsvollen **Narrative** werden entwickelt?

Anreise ÖPNV (BVG):

U-Bahn Linie U2, Bahnhof Ernst-Reuter-Platz

Bus M45, 245, Haltestelle: U Ernst-Reuter-Platz

Zur Orientierung siehe:

https://www.static.tu.berlin/fileadmin/www/10000000/Studieren/Uni-Leben/Campusplaene/Plan_Campus_Charlottenburg.pdf

Konzept und Organisation

Lidia Gasperoni und Sabine Hansmann

www.architekturwissenschaft.net | [@ naw_ev](https://www.instagram.com/naw_ev)

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Das Forum Architekturwissenschaft ist eine Veranstaltung des Netzwerk Architekturwissenschaft e.V. Im regelmäßigen Turnus werden in den Foren relevante Themen der Architekturwissenschaft aufgegriffen. Dabei sollen die Reflexion von Architektur über Disziplingrenzen hinweg angestoßen und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen zusammengebracht werden. **Das 9. FORUM Architekturwissenschaft** steht in Kooperation mit der Technischen Universität Berlin und der HafenCity Universität Hamburg und wird finanziell mit Mitteln der Sutor-Stiftung unterstützt.